

Meißen war, kann hier das Bistum Meißen nicht gemeint sein, es muß das Wappen also nach 1503 eingesetzt sein. Dem stimmt eine Mitteilung in den Akten des Domarchivs zu, nach der der Bau 1503 vollendet wurde und 4000 fl. kostete. Das oben an letzter Stelle wiedergegebene Stein-



Fig. 483. Dompropstei, Türen im Hofe.

metzzeichen findet sich wieder am Domkreuzgang 1470/71 (Seite 378) und an einem Tor der Kirche zu Coswig 1489. (Siehe Nachtrag.)

Die Fenster sind in einfachen Vorhangbogen ausgebildet. Die stadtseitige, südliche Fassade zeigt gleichmäßige Reihen von Vorhangbogenfenstern, von denen die des Erdgeschosses durch schlanke Ausbildung sich auszeichnen. Unter dem Hauptgesims ist das Meckausche Wappen unter der Mitra angebracht, bez.: 1497.